



Occasionalia *VI-179*
potissimum carmina
vol. Fase. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ *quing.*

Unq.

VI-179

Zu der Wohlverdienten
MAGISTER-Mürde

So dem

Wohl-Edlen/ Großachtbaren und Wohlgelehrten

H E R R N

Hn. ANDREAE

Bühnern/

Aus Wittenberg

PHILOSOPHIAE CANDIDATO
und SS. THEOL. rühmlichen STUDIOSO

Ben

SOLENNER PROCLAMATION

Den 30. April. Anno 1717.

Auf der Weltberühmten

Universität zu Wittenberg

in seiner Vater-Stadt

conferiret wurde

Wolken wohlmeinend gratuliren

Desselben

PATRONI und Gönner.

WITTENBERG

Gedruckt bey Samuel Kreusigen.



Cena Magisterii meritos tibi pandit
honores:

Ingredere ! atque Tuos celebra,
BŪHNERE, triumphos!

*De honoribus novis gratulatur
ex animo*

MARTINVS CHLADENIVS, D.

Ceu uirtute meres, Fautor bone, scandis ad alta;
Et tamen in terra uiuis ibique manes.
Omnipotens, qui cuncta regit, qui degit in
altis,

Elatum tandem tollat ad astra, precor!

*Clarissimo Doctissimoque
DNO. CANDIDATO . Fautori, Cui, atque
Amico aestimatisimo honores summos gra-
tulatur*

ERNEST. CHRIST. SCHROEDERVS,

Prof. Publ. et h. r. Ampl. Ord. Phil.

DECANVS.

AEdes BŪHNERI resonant Clangore parentum,
Lauru quod merita Filius auctus eat.
Isthinc hospitio dignus non amplius essem
Gaudia ni caperem Votaque sancta simul.
Nil BŪHNERE tuis posthac uirtutibus obset!
Sacro fungaris munere, spero, breui.

Gratulandus

L. GOZZIJD SCHUMANN / S.

So triffst Du nun / Mein Freund / in dem Magister Orden /
 Da Fleiß und Frömmigkeit Dir selbst die BILHNE baut /
 Mich wundert / daß Du es nicht schon vorlängst angekraut /
 Die Weißheit war DICH ja von Kindheit angekraut /
 Dem NEUREN stößte Dir bey annoch zarten Jahren
 Die schönsten Lehren ein; doch gingst Du weiter fort /
 Es mußte NACHBEN auch keine Mühe spahren
 Herr WITZCH brachte Dich bald näher an den Port
 Wo Luthers reine Lehr in großen Lehrern wohnet /
 Wo aller Weißheit Sitz und die Erkentlichkeit
 So Deinen sauren Schweiß recht nach verdiens belohnet
 In die Jaahl-Woche fällt. Ich sehl schon höchst erfreut
 Mein BILHNER Dein Glück in schönster Blütthe sehn/
 Dein Wohl seyn kan nicht mehr so weit entfernet seyn/
 Wenn Du wirst ferner hin mit solchen Schritten gehen/
 So triffst Du ohnverhofft zur EHREN BILHNE ein.

Zu schuldiger und längst verdienter gratulation schrieb dieses

M. Iustus Christian Thorschmidt /

der Philosph. Facult. Adiunctus

VT nunc cuncta nirent, utque est noua temporis aetas:
 Et noua de grauido palmitae gemma tumet;
 Sic etiam primi cultae uirtutis honores
 Vere nouo florent praemia prima Tibi.
 Si cupis affiduo niteat Tibi gloria Lauri,
 Virtutis niteat frondibus arbor, opus:
 Frondibus ingenii, uitae quoque labe carentis,
 Frondibus et studii frondibus et Cathedrae.
 Hoc putat ille Tuus, qui tot bona mille precatur
 Ad titulum nitidum corde calente Tibi
 Quod noua terra parit flores cum Vere tepenti,
 Vitis agit gemmas, pigraque fugit hyems.

Hicse clarissimo Domino Bülnero, Amico suo per dilecto, animum sincerum et assinitate conuictum probat

M. Petrus Gensikenius, p. t.

Pastor Löbenensis et designatus Pastor Lüben:

Verge tragen selten Früche /
 Wie ein ieder garmwohl weiß /
 Ihre Säfte gehn zu nichte /
 Wenn die Sonne scheint heiß.
 Doch; wer kans von allen sagen?
 Weil wir ein Exempel sehn /
 Da auch schon im Frühlings Tagen
 Blüth und Frucht beysammen sehn.

An Dir / hats nicht eingetroffen /
 Der Du / von den (*) Bergen kamst /
 Dennoch deiner Freunde boffen
 Zuerfüllen fest fürnahmst
 G'Dttes Hand woll selbst begießen
 Deiner Früchte Seltenheit /
 Daß Du / ihrer mögst genießen
 Nebst den Deinen mit der Zeit!

(*) Wittenberg und Annaberg.

Hiermit wolte seinen werthen Freunde
 wohlmeynend gratuliren

M. Simon Reuter / Diac.
 zu Herzberg.

Ghalt viel meistentheils auf ein dreysaches G'N'G' (*)
 Der Thologischen Studenten große Schaar;
 Wer davon was veracht / der heißet eine Memme /
 Und bleibet hinten stehn / auch wohl sters ganz und gar.
 Drum soll Herr Bii.H'N'N ist zum ersten gratuliren:
 Ich wolt es wår auch schon das andre M. dabey;
 So dürffte einer schon das dritte mit berühren /
 Nun / G'Dtt geb' / daß diß bald zu beyden kräftig sey!

(*) Voti mei summa eo tendit, ut praeclarissimi Domini Bühneri Magisterium, et-
 iam suo iustoque tempore, esse doctoris, Ministerium, pariter ac Matrimonium
 feliciter sequantur!

Also solte und wolte seine Schuldigkeit mit
 ehrender Feder abthatten

M. Ioh. Mich. Siboldt /
 Pastor zu Ragösen.

In Pietiste rümpfft aus Haß die heil'ge Nase /
 Wenn auff dem Elb= Athen Apollo Lorbeern reichet;
 Und ein Papisse denckt ihm hab geleckt ein Hase /
 Wenn in dem Ehren M. er einen Mörder zeigt.
 Er Hochgeehrter Freund / verlachet ihren Geiser /
 Den sie dem Ehren=Kleid unbillig werffen an /
 Nimmt von Sophien Hand mit wohlbelobten Eysen
 Die größte Ehre hin / so sie Ihm schencken kan.
 Zum Trug? Nein Helicon hat Ihn darzu geruffen /
 Wo an Mineruens Brust Er seinen Durst gestillt
 Und nun mit Freuden geht die süße Ehren Stufen /
 Bisß die bestimmte Zahl das volle Maas erfüllt.
 Ich wündsche erste Tritt ein Grundstein möge seyn
 Daß dieser erste Glück zur Ehr. G'Dtt wolle künfftig geben
 Zu neuen Ehren=Stand / und Seine Eltern leben /
 Wenn Er mit G'DT sich hült in heil'ge Kleider ein.

Solches feste seinem werthgeschähen Freunde
 zu wohl verdienten Ehren hin zu

M. Christ. Waltherus, Diac. Cloed.

Mag. Dr. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

107P
1077





Zu der Wohlverdienten
MAGISTER-Würde

So dem
Wohl-Edlen/ Brofsachtbaren und Wohlgelahrten

H E R R N

Hn. ANDREAE

Bühner

Aus Wittenberg

PHILOSOPHIAE CA
und **SS. THEOL.** rühmlichen S

Ben

SOLENNER PROCL

Den 30. April. Anno

Auf der Weltberühmten

Universität zu Mit

in seiner Vater-Stadt
conferiret wurde

Wolten wohlmeinend gratulir

Desselben

PATRONI und

WITTENBERG

Gedruckt bey Samuel Kreuz

